

ZEITREISE 50 Jahre Städtebauförderung in Memmingen

NEUORDNUNG

Neben vielen geförderten Einzelmaßnahmen in der Altstadt bildet die Umgestaltung des Elsbethenareals mit dem Schrankenplatz ein Kernprojekt für die Aufwertung und Stärkung des gesamten Zentrums. Für das Elsbethenareal mit dem Schrankenplatz wurde im Jahr 2007 ein Wettbewerb durchgeführt. Mit dem ersten Preis wurde der Beitrag des Büros trint + kreuder d.n.a. Architekten PartGmbH aus Köln ausgezeichnet. Die Stadtplaner wurden mit der weiteren Bearbeitung beauftragt.

Am 09. und 10. Oktober 2010 wird das Elsbethenareal mit dem Schrankenplatz mit einem umfangreichen Rahmenprogramm an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Memmingen übergeben. Das Elsbethenareal im Süden der Altstadt mit dem das Quartier prägenden Schrankenplatz hat eine umfangreiche bauliche und funktionale Erneuerung erfahren, um als belebter Platz wieder die erforderlichen städtischen Impulse geben zu können. Auf engstem Raum entstand auf dem Elsbethenareal Urbanität im historischen Kontext durch: Aufwertung des öffentlichen Raumes, Steigerung der Nutzungsvielfalt, adäquate Räumlichkeiten für das Landestheater, bestandsorientierte Architektur, Beachtung der historischen Stadtstruktur, Bau von neuen Freiflächen und Höfen sowie die Schaffung von attraktivem Wohnraum in der Memminger Dachlandschaft.



Die Umsetzung dieser umfassenden Sanierungsmaßnahme zeugt von einer Gemeinschaftsleistung vieler Beteiligten. Ziel war es immer, die Planung und Umsetzung in enger Zusammenarbeit aller Beteiligten durchzuführen. Das Projekt weist im Rahmen der Städtebauförderung www.wein zielgerichtetes gemeinsames Handeln von Kommune, privaten Bauträgern, Einzelhändlern, Freistaat Bayern und Bürgern auf.

Elsbethenareal und Schrankenplatz



Neue Schranne

